

ZWEITER AKT

Vorspiel

(Der Vorhang hebt sich. Die Szene ist zunächst von dichten Schleiern verhüllt in welchen im Vordergrund Paul, in der nämlichen Stellung wie am Schlusse von Akt 1 beleuchtet, sichtbar wird.

Dazu hört man hinter der Szene die Erscheinung Mariens, ihre letzten Worte "Schau und erkenne ..." wiederholen.)

MARIE STIMME

Dich faßt das Leben, dich lockt die andre.
Schau, schau und erkenne.

(Das Bild verblaßt allmählich und verschwindet völlig.

In einer Produktion ohne Pause zwischen Akt 1 und 2 wird die Aktion an dieser Stelle fortgesetzt.

Nach einem Orchester-Zwischenspiel, welches die Stimmungen wiedergibt, die das tote Brügge im Gemüte Pauls weckt, heben sich langsam die Schleier, aus dem Dunkel, aus nebligen Umrissen wird folgender Schauplatz sichtbar:

Ein öder, einsamer Kai in Brügge, spät abends. Parallel mit der Rampe ein Kanalar, über den im Bogen eine niedrige Brücke fährt. Hinter Wasser und Brücke ist das andere Ufer des Kais zu sehen, auf welchem sich alte, für Brügge charakteristische Häuser, darunter ein altes Kloster mit schwärzlichem Gemäuer und kreuzweise vergitterten Fenstern hinziehn.

In der Mitte des düstern Gebäudes ein Glockenturm mit Uhr, deren großes Zifferblatt zunächst undeutlich bleibt. Unterhalb dieser Uhr zwei Öffnungen im Turm, durch die später die Figuren des Uhrwerks hervorkommen und wieder verschwinden.

Auf dem vorderen Ufer links das vereinzelt stehende Haus, in dem Marietta wohnt; die Türe geschlossen. Bänke und brennende Gaslaternen. Rechts alte Bäume, hinter denen der Weg zur Kirche zu denken ist. Bedeckter Himmel; abwechselnd Mondschein und herbstlicher Nebel.

ACT TWO

Prelude

(The curtain rises. The stage is initially covered by dense veils in which, in the foreground, in the same position as at the end of Act 1, Paul becomes visible.

At the same time the vision of Marie is heard behind the scenes repeating her last words "Look and understand..."

MARIE'S VOICE

Life holds you, the other woman attracts you.
Look, look and understand.

(Gradually the picture fades away and vanishes.

In a production without an interval between Acts 1 and 2, the action resumes at this point.

After an orchestral interlude, which reproduces the impressions awakened by the dead city of Bruges in Paul's mind, the mist slowly clears, and out of the darkness, from shadowy outlines, the following scene emerges.

A bleak deserted quay in Bruges, late evening. Parallel with the front of the stage, a canal branch crossed by a low arched bridge. Behind the water and bridge, the other bank of the quay is seen, skirted by characteristic Bruges-style old houses and an old convent with dark walls and iron-barred windows.

In the centre of this gloomy building, a belfry with a clock, the great dial of which remains indistinct for the moment. Beneath this clock are two openings in the tower through which later on the clockwork figures emerge and disappear again.

On the front bank left stands the solitary house in which Marietta lives, the door closed. Benches and lighted gas-lamps.

On the right old trees, behind which the path leads to the church. A cloudy sky, moonlight alternating with autumn mists.

<p><i>Glockengeläute, das schon vorher, bevor das Bild deutlich wurde, eingesetzt hat)</i></p>	<p><i>Chimes have begun to peal before the scene becomes quite distinct.)</i></p>
<p>Erste Szene</p> <p><i>(Paul, in einen Mantel gehüllt, den Kragen emporgezogen, den Hut in der Stirne. Unruhig vor dem Hause Mariettas auf- und abgehend)</i></p> <p>PAUL</p> <p>Was ward aus mir? Ihr Haus umschleich ich, gequält von Angst, Sehnsucht und Reu... Was ward aus mir? <i>(neues Glockengeläute)</i></p> <p>Verstumme, dumpfer Glockenchor. Schwarz stürzt der Klang sich in die Nacht. So weinet ihr Glocken, als man sie begrub... nun mahnt ihr mein Gewissen. O sprecht mich los, ihr Beichtiger aus Erz! Ich koste bittere Freuden, grausam zwiespältige Lust. <i>(blickt zu den Fenstern Mariettas empor und schrickt zusammen)</i></p> <p>War das kein Licht, ein doppelt Schattenbild? Stets fürcht ichs, umfang ich selbst sie nicht in diesem Haus. Sie fehlte im Theater. Seh ich sie nicht, faßt Sehnsucht mich nach ihr, und sie zu sehen, bange ich nicht minder. <i>(neuerliches Glockengeläute)</i></p> <p>Da hebt es wieder an, das Glockenlied, und bohrt sich tief ins Herz. O sprecht mich los, ihr Beichtiger aus Erz! <i>(Wolken haben den Mond verhüllt, ein Sturmwind fährt durch die Bäume und schüttelt die Blätter. Die Gasflammen in den Laternen schwanken hin und her)</i></p> <p>Faßt dich ein Schauer mit mir, müde Stadt? Es stöhnen deine altern Bäume, des Wassers Seufzer brechen sich an den jahrhundertalten Grachten. Gespenstig raunst du Unheil! <i>(Eine Schar von Beghinen bewegt sich inzwischen aus de m Hintergrund über die Brücke, zu zwei und zwei geordnet, mit sich glockenförmig bauschender Gewandung,</i></p>	<p>First Scene</p> <p><i>(Paul, wrapped in a coat with turned-up collar and a hat pulled down, walking up and down restlessly before Marietta's house)</i></p> <p>PAUL</p> <p>What have I come to? Prowling round her house, tortured by fear, longing and remorse... What have I come to? <i>(renewed peals)</i></p> <p>Be silent, dull choir of bells. Harsh sound that echoes through the night. You bells wept when we buried her... now you reprove my conscience. O deliver me, ye bronze confessors! I am tasting bitter pleasures, cruelly two-sided joys. <i>(looks up at Marietta's window and is startled)</i></p> <p>Was that not a light, a double shadow there? My constant fear, I don't see her in her house.</p> <p>She was missing at the theatre. When I don't see her, my longing drives me to her, and yet to see her is just as terrifying. <i>(renewed peals)</i></p> <p>There they start again, the bells, and bore deep into into my heart. O deliver me, ye bronze confessors! <i>(Clouds have concealed the moon,,a gust of wind blows through the trees and rustles the leaves. The gas jets in the street lamps flicker.)</i></p> <p>Are you shivering too, weary town? Your ancient trees are groaning, the waters are sighing along the centuries-old canals. Eerily, you whisper disaster. <i>(Meanwhile a group of nuns proceeds from the background across the bridge, two by two, with their billowing bell-shaped clothing,</i></p>

langsam, wie gespenstig, undeutlich in den Konturen, den Bäumen zu, um hinter denselben den Weg zur Kirche zu nehmen.)

Brügge, fromme Stadt!

Einst war ich eins mit deiner Keuschheit,
so wie du eins mit meiner Toten warst.

Nun trag ich Unrast des Begehrens
in die Stille und Versunkenheit deiner Nacht.

(Dem Zuge der Beginnen, der in den Kulissen rechts verschwindet, folgt als letzte Brigitta mit einer Beginnenhaube als Novize. Erkennt sie und hält sie an.)

Brigitta!

BRIGITTA

(sanft abwehrend)

Ich geh zur Kirche mit meinen Klosterfrauen.

PAUL

Daß wir uns trennen mußten!

BRIGITTA

Ich floh die Sünde,
blieb der Toten treu.

PAUL

Auch ich verriet sie nicht,
trotz jener Frau.

BRIGITTA

Mein schlichter Sinn versteht das nicht.
Sie Leiden schwer, ich weiß...
ich will für Ihre Seele beten.

(langsam ab)

PAUL

Die alte treue Magd, ach daß ich sie verlor!

slowly, ghostly and indistinct in outline, towards the trees to take the path to the church behind them.)

O Bruges, pious town!

Once you and I were together in purity
as also was my dead beloved.

But now I bring the strife of my passions
to the quiet and contemplation of your night.

(The procession of nuns disappears in the wings to the right. At its end is Brigitta in the coif of a novice.

Paul recognises her and stops her.)

Brigitta!

BRIGITTA

(gently warding him off)

I am going to church with my convent sisters.

PAUL

To think that we had to part!

BRIGITTA

I fled from sin,
remained faithful to the dead.

PAUL

But I also did not betray her,
despite that woman.

BRIGITTA

My simple mind can't understand it.
You are suffering greatly, I know...
I will pray for your soul..

(exits slowly)

PAUL

The old faithful maid, oh to think that I lost her!

Zweite Szene

(Eine Gestalt hat sich dem Hause Mariettas genähert: Frank im Mantel, den Kragen emporgezogen. Das folgende, ein leidenschaftlich drängendes, düsteres Nachtstück, vielfach in gedämpftem Ton geflüstert)

Second Scene

(A figure has approached Marietta's house. It is Frank in a coat with turned-up collar. The following is a passionately urgent, gloomy nocturnal scene, mostly whispered in a subdued tone.)

PAUL

(stellt sich ihm entgegen)

Wohin?

Frank, du?

FRANK

Du wartest hier auf sie.

PAUL

Ich wart auf sie mit Schmerz und Scham.

FRANK

Laß ab von ihr!

PAUL

Ich kann nicht mehr.

Mich zogs zur Seele meiner Toten
und ich verfiel dem Leib der Lebenden.

FRANK

(drohend)

Laß ab von ihr!

PAUL

(betreten)

Wie seltsam du das sagst!

FRANK

Du passest nicht zu ihr,
der du zwischen Tod und Leben teilst.
Sie will die volle Liebe,
und das volle Leben,
das sie durch alle Fenster ihres Körpers
und ihrer Seele strömen läßt!

PAUL

Des sündgen Körpers und der sündgen Seele!

FRANK

Und doch, weil sie so ganz heißes Leben ist,
im Lachen ihrer Schönheit,
erhöhet sie das Leben.
So wie wir nur im Traume fliegen,
fliegt sie mit wachem Sinn,
zwingt uns als Pierrots ihr zu Füßen,
und Colombine tanzt
und lacht die Sünde weg,
berauscht und...

PAUL

(befremdet unterbrechend)

Und hat auch dich berauscht?

PAUL

(confronts him)

Where are you going?

Frank, you?

FRANK

You are waiting here for her.

PAUL

I wait for her in pain and shame.

FRANK

Let her go!

PAUL

I cannot any more.

I was drawn to the soul of my dead love
and I yielded to a living body.

FRANK

(threatening)

Let her go!

PAUL

(dismayed)

How strangely you say that!

FRANK

You have no right to her,
you who are divided between life and death.
She needs the complete love,
and the complete life,
that shines through every window of her body
and soul!

PAUL

Her sinful body and her sinful soul!

FRANK

And yet, since she is so full of passionate life,
in the laughter of her beauty,
she enhances life.
Just as we only fly in dreams,
she flies while wide awake,
compels us as Pierrots to lie at her feet,
while Columbine dances
and laughs the sin away,
bewitches and....

PAUL

(interrupting him in surprise)

And has she also bewitched you?

<p>FRANK Laß ab von ihr! Geh heim, zu deiner Toten!</p> <p>PAUL <i>(erregt)</i> Ich warte hier auf sie.</p> <p>FRANK Du darfst nicht.</p> <p>PAUL Ich darf nicht? Und warum nicht?</p> <p>FRANK Weil ... <u>ich</u> ihrer harre!</p> <p>PAUL <i>(bestürzt)</i> Wie, du?</p> <p>FRANK Auch ich bin ihr verfallen, und betrügt sie dich, seis mit mir!</p> <p>PAUL Was sagst du?</p> <p>FRANK Räum mir den Platz, Unseliger! Fort, siehst du nicht? <i>(zeigt ihm den Schlüssel)</i> Den Schlüssel gab sie mir.</p> <p>PAUL Her den Schlüssel! <i>(entreißt ihm mit Gewalt den Schlüssel)</i></p> <p>FRANK Ich bin dein Freund nicht mehr. <i>(wankt ab)</i></p>	<p>FRANK Let her go! Go home, go to your dead!</p> <p>PAUL <i>(excitedly)</i> I'm waiting here for her.</p> <p>FRANK You dare not.</p> <p>PAUL I dare not? And why not?</p> <p>FRANK Because ... <u>I</u> am waiting for her!</p> <p>PAUL <i>(aghast)</i> What, you?</p> <p>FRANK I have also fallen for her, and if she is betraying you, let it be with me!</p> <p>PAUL What are you saying?</p> <p>FRANK Get out of my way, unhappy man! Go, don't you see? <i>(shows him the key)</i> This key she gave me.</p> <p>PAUL Give me the key! <i>(snatches the key from him violently)</i></p> <p>FRANK I am your friend no longer. <i>(staggers off)</i></p>
<p>Dritte Szene</p> <p><i>(Man hört die sich in Booten lachend und singend nähernde Tänzergesellschaft. Paul verbirgt sich hinter den Bäumen rechts. Der nächtliche Himmel hat sich aufgeheitert; Mondschein. Ein Boot, mit Lampions</i></p>	<p>Third Scene</p> <p><i>(The troupe of dancers is heard, laughing and singing as they approach in boats. Paul hides behind the trees on the right. The night sky has cleared and the moon is shining. A boat illuminated with paper lanterns passes</i></p>

beleuchtet, fährt durch den Kanal. Im Boote: Victorin, der Regisseur, Fritz, der Pierrot, noch im Kostüm und mit seiner Laute von der Vorstellung her, Lucienne und Juliette, die Tänzerinnen, in Abendmänteln über dem Ballerinenkostüm, Graf Albert. Zwei weitere Boote mit Mitgliedern der Tanzgesellschaft kommen nach. Die diesen Booten Entstiegenen bleiben im Hintergrunde. Die ganze Szene traumhaft wie die vorigen, stilisiert burlesk. Bald streng rhythmisierte Bewegung, bald Erstarren zu Bildhaftigkeit. Reicher bunter Wechsel in Stellung und Gruppierung. Spiele des Lichts)

ALLE

Schäume, schäume, tolles Tänzerblut,
aller Schranken ledig,
Träume, träume
dich auf Wasserflut nach Venedig.

(Das Boot hat angelegt. Victorin springt als erster heraus, die anderen folgen.)

VICTORIN

Und dies die Piazzetta,
wo sie wohnt, Marietta.

GRAF

Famose Mise-en-scene!
Hoch Victorin!

VICTORIN

Und hoch der gräfliche Mäcen!

(die anderen fallen ein)

Hoch, hoch!

JULIETTE

Pst, pst!

GRAF

Bedenkt....

JULIETTE

Brügge, kein Geschrei!

GRAF

Polizei...

LUCIENNE

... die betet ...

Die Kunst ist frei!

through the canal. In the boat are Victorin, the stage manager, Fritz, the Pierrot, still in costume with his lute, Lucienne and Juliette, the dancers, with opera cloaks over their ballerina dresses, and Count Albert.

Two more boats follow with members of the dance troupe. Those who alight from these boats remain in the background.

The whole scene is as dreamlike as the preceding ones, stylised burlesque. Strictly rhythmic movements alternating with frozen postures. Rich colourful changes of position and grouping. Lighting effects.)

ALL

Float, float, great dance companions,
all conventions flouting,
Dream, dream
on the waterway to Venice.

(The boat has reached the bank. Victorin jumps out first, followed by the others.)

VICTORIN

And this is the Piazzetta,
where she lives, Marietta.

COUNT

A splendid setting!
Hurrah for Victorin!

VICTORIN

And hurrah for our princely patron!

(the others join in)

Hurrah, hurrah!

JULIETTE

Psst, psst!

COUNT

Be careful....

JULIETTE

Bruges, no shouting!

COUNT

Police...

LUCIENNE

... it is praying ...

Art is free!

ALLE

Die Kunst ist frei!

VICTORIN

(Arm in Arm mit dem Grafen)

Doch, bei Fest und Tanz,
ohne sie kein Glanz,
ohne sie, die Göttliche, Unersättliche,

GRAF

Ja, bei Fest und Tanz
ohne sie kein Glanz,
stets Vergnügte,
stets Besiegende, Besiegte.

VICTORIN

Die mit allen Phrynen
und Colombine und Phyllis und Willis
um die Wette,
bezaubernde Mariette.

GRAF

Bezaubernde Mariette.

FRITZ

*(hat sich an eine Lanterne gelehnt, halb
schwärmerisch, halb mit Selbstironie, begleitet
sich auf der Laute)*

O Mond, vernimm die traurige Litanei.
Mit wem brach sie mir heute wohl die Treu?
Das Herz der Unbeständigen
ist nimmermehr, ist nimmermehr zu bändigen.

VICTORIN, GRAF

Ja, bei Fest und Tanz
ohne sie kein Glanz, usw.

JULIETTE, LUCIENNE

(tänzelnd auf ihn zu)

Du guter, du treuer, dumme Pierrot,
fehlt dir nicht Gaston irgendwo?

FRITZ

O Mond, vernimm die traurige Litanei,
Mit wem brach sie mir heut die Treu?

JULIETTE, LUCIENNE

Sie und der Wohlgelenke,
ach, sie treiben arge Ränke.

(lachen)

Ha, ha, ha, ha!

ALL

Art is free!

VICTORIN

(Arm in arm with the Count)

Yes at party or dance,
without her no sparkle,
without her, the divine, the insatiable,

COUNT

Yes at party or dance
without her no sparkle.
always joyful,
always conquering and being conquered.

VICTORIN

She is a match for Phryne,
Columbine, Phyllis and Willis,
in any competition,
enchanted Marietta.

COUNT

Enchanting Marietta.

FRITZ

*(leaning against a lamppost, half enraptured,
half ironical, accompanies himself on the lute)*

O Moon, listen to my sad entreaty.
With whom was she false to me today?
The heart of the fickle
can never, never be controlled.

VICTORIN, COUNT

Yes at party or dance
without her no sparkle, etc.

JULIETTE, LUCIENNE

(dancing up to Fritz)

Good, faithful, simple Pierrot,
is Gaston not missing?

FRITZ

O Moon, listen to my sad entreaty.
With whom was she false to me today?

JULIETTE, LUCIENNE

She and that supple one,
ah, they are up to devilish tricks.

(laughing)

Ha, ha, ha, ha!

VICTORIN

(von der anderen Seite kommend)

Ja, sie treibt es wie so viele,
stören wir die verliebten Spiele.
Nach der Wasserpromenade
frommt die artge Serenade.

(begleitet sich auf dem Spazierstock)

Plum, plum, plum, usw.

ALLE

*(alle begleiten sich auf Stöcken oder Schirmen,
Fritz auf der Laute)*

Höre Reizende du,
höre silbernen Lautenklang.
Deine Getreuen, die alten und neuen,
sie schmachten schon lang!
Führst doch den Reigen zu tollem Genießen,
Höre den Sang!
Komm dich zu zeigen, komm zu versüßen,
komm zu den Deinen, komm laß den Einen.
Höre den Sang!
Komm zu gefallen, schenke dich Allen!
La, la, la, la.
Usw.

MARIETTA

*(Marietta ist während des Ständchens Arm in
Arm mit Gaston, von rückwärts kommend, auf
der Brücke im Rücken der Singenden
erschienen, und hat hier fröhlich zugehört.)*

Ich komme, ich komme zu den Meinen,
ja, ich komme zu gefallen,
laß den Einen,
schenk mich Allen!

ALLE

*(alle wenden sich überrascht um und begrüßen
jubilend die unter sie Tretenden)*

Marietta! Hoch!

LUCIENNE

Wo warst du, Marietta?

MARIETTA

Hatt' heute keine Lust zu proben,
ging mit Gaston aufs Land.

JULIETTE

Und er, dein Freund, der Düstere?

VICTORIN

(coming from the other side)

Yes, this is getting out of hand,
let us break up these games of love.
After the water promenade
we need an appropriate serenade.

(accompanies himself on his walking stick)

Plum, plum, plum, etc.

ALLE

*(all accompany themselves with walking sticks
or parasols, with Fritz on the lute)*

Hear, lovely one,
hear the silvery sound of the lute.
Your faithful followers, old and new,
they have been languishing for a long time!
Lead the dance to great enjoyment,
Listen to the song!
Come and show yourself, come to please us,
come to your own, come let the only one.
Listen to the song!
Come to please, give yourself to all! .
La, la, la, la.
Etc.

MARIETTA

*(Marietta, during the serenade, has come from
the back and and now appears on the bridge
behind the singers, arm in arm with Gaston and
listening merrily.)*

I'm coming, I'm coming to my own,
yes, I'm coming to please,
let the only one,
give myself to all!

ALLE

*(all turn round in surprise and greet those
behind)*

Marietta! Hurrah!

LUCIENNE

Where were you, Marietta?

MARIETTA

Didn't feel like rehearsing today,
went with Gaston to the country.

JULIETTE

And what about your friend, the gloomy one?

MARIETTA

Bin durchgebrannt.
Man will doch einmal atmen.
(lächelt Gaston behutsam an)

VICTORIN

(stellt vor)
Herr Graf Albert,
Ein Freund der frohen Feste.
Wir alle sind Heut seine Gäste.

MARIETTA

Schön, kleiner Graf!
Was kannst du sonst?

GRAF

Lieben!

MARIETTA

Brav so. Machs nur recht toll!
Gibts Sekt?
Wollt ihr bei mir gedeckt?
Doch nein, hier draußen, das ist neu!

GRAF

Die Kunst ist frei.
*(Marietta blickt ihm lächelnd in die Augen.
Gaston mit einer grotesken Pirouette auf
Lucienne und Juliette zu, die sich in ihn
einhängen und an ihn schmiegen.)*

JULIETTE

Schon fängt sie ihn mit einem Blick.
(zu Gaston)
Kehrst du zu uns zurück?
*(Fritz, der Pierrot, hat einen Korb mit Sekt und
Gläsern ans dem Boot geholt und schmachtet
Marietta seufzend an.
Victorin schenkt ein, verteilt die Gläser - alles
in traumhaft rascher Sprunghaftigkeit.)*

MARIETTA

(springt auf die Bank)
Schach Brügge!
Und Schach der dumpfen Lüge!

ALLE

Schach Brügge!
Und Schach der dumpfen Lüge!

MARIETTA

I ran off.
You have to breathe sometimes.
(smiles meaningfully at Gaston)

VICTORIN

(introducing)
Count Albert,
A friend of joyful parties.
We are all his guests today.

MARIETTA

That's nice, little Count!
What else can you do?

COUNT

Make love!

MARIETTA

That's good. Just make it great!
Is there any champagne?
Will you take it in my rooms?
No, out here in the open is better.

COUNT

Art is free!
*(Marietta looks into his eyes, smiling. Gaston
pirouettes grotesquely up to Lucienne and
Juliette, each of whom takes an arm and
snuggles up to him.)*

JULIETTE

She has caught him already with a look.
(to Gaston)
Won't you come back to us?
*(Fritz, the Pierrot, has brought a hamper with
champagne and glasses from the boat and is
casting languishing glances at Marietta.
Victorin pours out the wine and hands round
the glasses, all in the swift spasmodic
movements of a dream.)*

MARIETTA

(jumps onto a bench)
A fig for Bruges!
And for stupid deception!

ALL

A fig for Bruges!
And for stupid deception!

MARIETTA

Und nun Musik!
 Ein nicht zu heiter, nicht zu traurig Stück.
 Musik, die wie im Tanz sich wiegt,
 sanft lockend durch die Mondnacht fliegt,
 ganz leise rührt und verführt.

(springt von der Bank und schlägt Pierrot auf die Schulter)

Auf, Pierrot! Du triffst es fein!
 Ein Deutscher bist du, bist vom Rhein!

FRITZ

(verneigt sich tief)

Da Ihr befehlet, Königin,
 fügt sich auch Pierrots treuer Sinn.

(Singt. Die andern phantastisch um ihn gruppiert, zumeist vorgebeugten Hauptes starr die Augen auf ihn gerichtet.

Unbeweglich wie im Traum)

Mein Sehnen, mein Wähnen,
 es träumt sich zurück.

Im Tanze gewann ich,
 verlor ich mein Glück.

Im Tanze am Rhein, bei Mondenschein,
 gestand mirs aus Blauaug ein inniger Blick,
 gestand mirs ihr bittend Wort:

o bleib, o geh mir nicht fort,
 bewahre der Heimat still blühendes Glück.

Mein Sehnen, mein Wähnen,
 es träumt sich zurück.

Zauber der Ferne
 warf in die Seele den Brand,
 Zauber des Tanzes
 lockte, ward Komödiant,
 folgt ihr, der Wundersüßen,
 lernt unter Tränen küssen.

8 SOPRANE

Ah, ah!

FRITZ

Rauch und Not, Wahn und Glück:

Ach, das ist Gaukler's Geschick...

Mein Sehnen, mein Wähnen,
 es träumt sich zurück, zurück, zurück...

(sinkt Marietta zu Füßen)

MARIETTA

And now Music!
 Not too cheerful nor too sad a piece.
 Music, that creeps in like a dance,
 flies gently through the moonlit night,
 and softly stirs and seduces.

(jumps down from the bench and slaps Pierrot on the shoulder)

Get up, Pierrot! This suits you well.
 You are a German, and from the Rhine.

FRITZ

(bows low)

As you command, Queen,
 your faithful Pierrot will obey.

(He sings. The others fancifully grouped around him, with their heads thrust forward and their eyes fixed on him.

Motionless as in a dream)

My yearnings, my fantasies,
 return as in dreams.

In the dance I won,
 and then I lost again.

In the dance on the Rhine, in the moonlight,
 an intimate look from blue eyes confided to me,
 confided her pleading word:

O stay, don't go from me,
 stay true to the values of your homeland.

My yearnings, my fantasies,
 return as in dreams.

The magic of the far-away
 raised a fire in my soul,
 the magic of the dance
 lured me to become an actor,
 to follow her, the sweet one,
 and to learn about tearful kisses.

8 SOPRANOS

Ah, ah!

FRITZ

Excess and poverty, distress and fortune:

Ah, that is an entertainer's fate...

My yearnings, my fantasies,
 return as in dreams, return, return...

(sinks down at Marietta's feet)

MARIETTA

Bravo, guter Pierrot,
darfst mich küssen.

(bietet ihm die Wange, die Pierrot lange küßt)

Und dir, Victorin, die Hand.

(reicht ihm sie zum Kusse)

Für Sie, Herr Graf, die andre.

(Graf wie Victorin)

Wenn ich winke, wie sie packen!

(Gaston mit dem Sprunge des Grotesktäncers zu Marietta hin)

Und was dir bleibt? Der Nacken.

(Gaston küßt sie in den Nacken. Alle fünf Personen verharren einige Augenblicke in dieser Pose. Dann reißt sich Marietta los.)

Trollt euch, Faune!

Nun bin ich erst recht in Laune.

Tanzen will ich staunt, Bagage!

tanzen will ich ohne Gage.

Lust quillt aus mir,

braust in mir und verbrennt mich!

Ich fehlte bei der Prob heut als Hélène,
nun, so mach ich in "Robert der Teufel"
jetzt meine Szene.

VICTORIN, GRAF

Ein toller Einfall, den ich lobe!

VICTORIN

Ich halte mit!

Das Kloster, die Beleuchtung passen
vortrefflich!

FRITZ

Ich hol das Segeltuch als Totenlaken.

(läuft zum Boot)

VICTORIN

Gut!

JULIETTE, LUCIENNE

Ein toller Einfall, den ich lobe!

VICTORIN

(zu Gaston)

Du bist Robert!

MARIETTA

Bravo, good Pierrot,
you may kiss me.

(offers him her cheek, which the Pierrot kisses at length)

And you, Victorin, my hand.

(extends it to him for a kiss)

For you, Count, the other one.

(to the Count as for Victorin)

When I wave, how they come running!

(Gaston bounds up to Marietta in a grotesque manner.)

And what remains for you? My neck.

(Gaston kisses her on the neck. All five remain in this pose for a few moments. Then Marietta wrenches herself free.)

Come on, you devils!

Now I'm really in the mood for fun.

I want to astonish you with my dance, gang,

I'm going to dance without pay.

Pleasure is pouring out of me,

roaring and burning in me!

I missed the rehearsal today as Hélène,
so now I'm going to do my scene in
"Robert le Diable".

VICTORIN, COUNT

A great idea, I applaud it!

VICTORIN

I'll join in!

The convent, the lighting are very suitable!

FRITZ

I'll get the sailcloth as a shroud.

(runs to the boat)

VICTORIN

Good!

JULIETTE, LUCIENNE

A great idea, I applaud it!

VICTORIN

(to Gaston)

You are Robert!

JULIETTE, LUCIENNE

Wir sind die auferweckten Nonnen.

VICTORIN

Und lockt mit Grazie zu Erdenwonnen.

FRITZ

(zurückgekehrt)

Hier das Segeltuch!

MARIETTA

(zeigt auf einen der Bäume)

Dort hängt der Zauberzweig.

VICTORIN

Und diese Bank hier sei der Sarkophag!

MARIETTA

(indem sie sich auf die Bank legt)

Hélène streckt sich drauf als Leiche.

VICTORIN

Und pfeife ich das Stichwort der Musik,
erwachst du aus dem Todesschlaf.

MARIETTA

(sich ein wenig aufrichtend und auf den Arm stützend)

Verführ als auferstandne Tote
Robert, das Schaf.

(setzt sich noch einmal auf, mit dämonischem Ausdruck)

Ich wills nicht fehlen lassen! Los!

(Aus der Kirche, in der Gottesdienst beendet ist, fällt von fern die Orgel ein. Die Beginnen erscheinen in gespenstischlautlosem Zug wie vorher, und nehmen im Rücken der handelnden Personen, wie der Vorgänge nicht achtend, den Rückweg über die rücke zum Kloster. Victorin pfeift das Aufweckungsmotiv aus "Robert der Teufel".

Marietta erhebt sich langsam von ihrem Lager, mit Geste und Mimik einer zum Leben erwachten Toten, und schreitet mit lockenden, verführerischen Bewegungen auf Gaston zu. Im Kloster sind plötzlich mit einem Schlage alle Fenster beleuchtet. In den Fenstern erscheinen Beginnen in weißem Nachtgewand als unbeweglich starrende Zeugen der Ereignisse. Das erleuchtete Zifferblatt der Uhr zeigt

JULIETTE, LUCIENNE

We are the resurrected nuns.

VICTORIN

And tempt gracefully to earthly delights.

FRITZ

(returning)

Here is the sailcloth!

MARIETTA

(pointing to one of the trees)

There hangs the magic branch.

VICTORIN

And this bench can be the sarcophagus!

MARIETTA

(while lying on the bench)

Hélène stretches on it as a corpse.

VICTORIN

And as I whistle the musical cue,
you awaken from the sleep of death.

MARIETTA

(raising herself slightly on one arm)

Risen from the dead, I seduce
Robert, that ass.

(sits up again, with a demonic expression)

I don't want to miss anything! Come on!

(From the church, in which the service has now ended, the organ is faintly heard. The nuns appear as before in a ghost-like silent procession and make their way, unnoticed, behind the actors back across the bridge to the convent.

Victorin whistles the awakening motif from "Robert le Diable".

Marietta slowly rises from her bed, with gesture and expression of one waking from the dead, and strides with alluring and seductive movements towards Gaston.

In the convent, suddenly in a flash all the windows are illuminated. In the windows nuns appear in white nightgowns as motionless staring witnesses of the events.

The illuminated dial of the clock shows

Mitternacht. Die allegorischen Figuren des Uhrwerks bewegen sich aus der einen Öffnung heraus in die andere hinein. Dazu stürmischer Wolkenzug am Nachthimmel.

Aufgeregtes Glockengetümmel.

Man sieht zwischen den Bäumen Paul, durch einen vereinzelt Lichtstrahl beleuchtet, starren Blickes dastehen.)

PAUL

(stürzt hinter den Bäumen hervor)

Halt ein!

Du eine auferstandene Tote? Nie!

MARIETTA

(die sich nicht stören läßt)

Du bist! Kommst grade recht!

Du bist der richtige Robert.

(beginnt ihn dämonisch - verführerisch zu umtanzen)

PAUL

(faßt mit eisernem Griff Marietta bei der Hand, sie zum Stillstehen zwingend und ihr ins Gesicht schreiend)

Halt ein!

MARIETTA

Narr!

(Gaston springt mit einem grotesken Tänzersprung von der einen Seite hinzu.)

VICTORIN

Zurück von ihr!

GRAF

Zurück!

FRITZ

(Paul entgegen)

Die Hand von dieser Dame!

MARIETTA

Laßt nur, Bajazzi, laß es, Gräflein, laß es sein, mit dem werd fertig ich allein.

Geht! Geht nach Haus!

Adieu, adieu, das Fest ist aus.

(da die andern mit Gebärden remonstrieren)

Genug getollt. Ruh will der Kai.

(zum Grafen mit Beziehung)

midnight. The allegorical figures on the clock move from one opening over to the other. There is a stormy trail of clouds across the night sky.

Bells peal tempestuously.

Paul is seen between the trees, lit by an occasional ray of light, standing with staring eyes.)

PAUL

(rushes out from behind the trees)

Stop!

You risen from the dead? Never!

MARIETTA

(not allowing herself to be disturbed)

It's you! Just in time!

You are the ideal Robert.

(begins to dance around him in a fiendishly seductive manner)

PAUL

(grasps Marietta's hand in an iron grip, forcing her to stand still, and screaming in her face)

Stop!

MARIETTA

Fool!

(Gaston bounds forward from the side in a grotesque dance movement.)

VICTORIN

Stand back from her!

GRAF

Back!

FRITZ

(confronting Paul)

Take you hands off this lady!

MARIETTA

Leave it, you clowns, leave it, Count, let it be, I'll deal with him myself.

Go! Go home!

Farewell, farewell, the party is over.

(as the others protest with gestures)

Enough frolicking. Let the quay be peaceful..

(to the count, meaningfully)

<p>Herr Graf, es gibt ein Wiedersehn. <i>(Graf küßt ihr die Hand.)</i></p> <p>DIE ANDEREN <i>(ab)</i> La, la, la, la ...</p>	<p>Count, till we meet again. <i>(The count kisses her hand.)</i></p> <p>THE OTHERS <i>(leaving)</i> La, la, la, la ...</p>
<p>Vierte Szene</p> <p>MARIETTA <i>(mit frecher Ruhe)</i> Du machst mir eine Szene? Spürst mir nach?</p> <p>PAUL <i>(losbrechend)</i> Verlogen und verderbt bist du! Wirfst zuchtlos dich und schamlos weg! Nahmst mir sogar den Freund! Du warst bei Frank!</p> <p>MARIETTA Das ist nicht wahr!</p> <p>PAUL Er selbst gestand es, kurz zuvor. <i>(hebt den Schlüssel empor)</i> Hier dies entriß ich ihm!</p> <p>MARIETTA <i>(wütend)</i> Nun wenn du weißt was gibt dir Rechte über mich? Ich tu, was mir gefällt.</p> <p>PAUL <i>(geht drohend auf sie los)</i> Du, hüte dich!</p> <p>MARIETTA <i>(zuckt höhnisch die Achseln)</i> Du bist grotesk!</p> <p>PAUL Erniedrigt hast du mich mit deiner Niedrigkeit, betrogen meinen Traum.</p> <p>MARIETTA <i>(trocken)</i> Dann geh, ich halt dich nicht.</p>	<p>Fourth Scene</p> <p>MARIETTA <i>(insolently calm)</i> Did you want to make a scene? Are you following me?</p> <p>PAUL <i>(losing control of himself)</i> You are deceitful and corrupt! You throw yourself shamelessly at anyone! You even take my friend! You were with Frank!</p> <p>MARIETTA That's not true!</p> <p>PAUL He himself confessed it just now. <i>(holds up the key)</i> I snatched this from him!</p> <p>MARIETTA <i>(furiously)</i> Well, what gives you any rights over me? I do as I please.</p> <p>PAUL <i>(threateningly)</i> Beware!</p> <p>MARIETTA <i>(shrugging scornfully)</i> You are ridiculous!</p> <p>PAUL You have degraded me by your baseness, cheated me of my dream.</p> <p>MARIETTA <i>(bluntly)</i> Then go, I'm not stopping you.</p>

PAUL

(seiner kaum mächtig)

Und glaubst du, Elende, ich liebte dich?
Dein Fleisch begehrt ich,
dein wissend Liebkoson!
Niemals liebt ich dich, ich liebe eine Andre.

MARIETTA

Die jagte dich doch fort?
Wer hielt es aus mit dir?

PAUL

Schweig oder hör, was dich zerschmettert!
Vernimm mein grauenvoll Geheimnis!
Ich küßte, ich küßte eine Tote in dir,
liebkost in deinem Haar nur das der Andern,
erlauscht in deiner Stimme nur die ihre,
fühlt dich umarmend, nichts als ihre Haut,
nur ihre Wärme, ihren Duft.
Nur sie allein liebt ich,
in dir liebt ich nur meine Tote!

MARIETTA

(beißt sich auf die Lippen)

Verdammt, das Bild, dein totes Liebchen?

PAUL

Wags nicht, sprich nicht von ihr!
'S war meine Gattin! Eine Heilige!
Du gleichst betörend ihr,
bist ihr unwürdig Ebenbild!
Begreifst du nun, was du mir warst?
Ein Nichts, ein leerer Schatten
für meine ewig, heiß Geliebte!
Wie hasse, wie veracht ich dich,
die meinen edlen Schmerz, den reinen Wahn
mir hat beschmutzt!
Ich bin gesunken, tief gesunken!
Doch nun hab ich mich wieder!
Hab abgerechnet, bin befreit!
Erlöst bin ich, ja, erlöst!
Wir zwei sind fertig!

(sinkt auf die Bank hin)

Wie unglücklich bin ich! *(gesprochen)*

MARIETTA

(nähert sich ihm lauernd, den Moment der Schwäche benützend. Legt die Hand sanft auf Pauls Schulter)

Paul, du leidest.

PAUL

(barely controlling himself)

Do you think, wretched girl, that I loved you?
It's your flesh I desire,
Your wilful caresses!
I never loved you, I love another.

MARIETTA

She drove you away?
Who could stand it with you?

PAUL

Be silent, or hear what will shatter you!
Listen to my terrible secret!
I kissed, I kissed a dead woman in you,
fondled in your hair only that of another,
heard in your voice only hers,
embracing you, felt only her skin,
only her warmth, her fragrance.
It was only her that I loved,
in you I loved only my dead one!

MARIETTA

(biting her lips)

Damn it, the picture, your dead love?

PAUL

Don't dare to speak of her!
She was my wife! A saint!
You are bewitchingly like her,
you are her unworthy image!
Do you understand now what you were to me?
Nothing, an empty shadow
in place of my eternal true love!
How I hate and despise you
for having polluted my noble grief, my pure
fantasy!
I have sunk, sunk low!
But now I am myself again,
I'm clear, I'm free!
I am redeemed, yes, redeemed!
We two are finished!

(sinks down onto the bench)

How miserable I am! *(spoken)*

MARIETTA

(approaches him cautiously, taking advantage of his momentary weakness. She lays her hand gently on his shoulder.)

Paul, you are suffering.

So wild du mich beschimpft hast, du dauerst mich. Was ist geschehn?
Du übertreibst.
Man stellt mir nach. Ich seh nicht übel aus, hab heißes Blut. Bin jung, bin jung!
Ich bin vergnügt und liebe das Vergnügen.
Bin Tänzerin, gehör der Welt an und brauch den Rausch für meine Kunst.
Was willst du denn?
Du Undankbarer!
Hab ich nicht glücklich dich gemacht?
Gehöre ich nicht dir?
mein Leib, dess Duft dich so berückt,
mein Haar, das deine Hand durchwühlt.

PAUL

(verwirrt)

Ja, ja!... Der Duft, das Haar...

MARIETTA

(sich neben ihn setzend, schnell)

Siehst du, ein wenig liebst du mich doch!

PAUL

(schwach)

Nein, nein, ich begehrte dich.

MARIETTA

(schmeichelnd)

Und willst mich nun nicht mehr?

PAUL

Laß mich, laß mich.

(wie um sich vor sich selbst zu entschuldigen)

Schändlich entweiht hab ich meiner Toten Recht!

Hielt ich auch fern dich ihrem Heime,
hab ich sie schon in deinem Haus entweiht.
Und was du mir gabst, was du mir gewährt,
grausam hat es holden Traum mir zerstört.

MARIETTA

Nichts ist zerstört, nichts ist geschehn.
Du belügst dich selbst.
Ersehnten Traum, ersehntes Glück,
genosset du nicht süß und warm?

PAUL

Brügge, entweiht hab ich dich und sie!

However wildly you have insulted me, I still feel sorry for you. What's it all about?
You are exaggerating.
I'm popular, I'm not bad looking, I have hot blood. I'm young, I'm young!
I'm cheerful and I love pleasure.
I'm a dancer, I belong to the world and need excitement for my art.
So what do you expect?
You ungrateful one!
Did I not make you happy?
Given myself to you?
my body, whose fragrance so captivated you,
my hair, that your hand fondled.

PAUL

(confused)

Yes, yes!... Your fragrance, your hair...

MARIETTA

(sitting down beside him, quickly)

You see, you love me a little after all!

PAUL

(weakly)

No, no, I desired you.

MARIETTA

(coaxingly)

And do you not want me anymore?

PAUL

Leave me, leave me.

(as if to justify himself in his own eyes)

I have shamefully profaned my dead one!

Although I did not yield to you in her house,
I have desecrated her in yours.

And what you gave me, what you granted me,
has cruelly destroyed my beloved dream.

MARIETTA

Nothing is destroyed, nothing is lost.
You are deceiving yourself.
The longed-for dream the longed-for bliss,
did you not enjoy it, sweet and warm?

PAUL

Bruges, I have desecrated you and her!

MARIETTA

Gab ich dir nicht und keine andre?
Winkt es dir weiter nicht in meinem Arm?
Du bist verdüstert, armer Freund,

(auf das Wasser weisend)

dem schwarzen Wasser gleichst du hier,
für das der bleiche Mond kaum scheint.

(ihm das beleuchtete Gesicht zuwendend)

Mich aber liebkost der weiße Strahl,
wie mir erst recht die Sonne hold.

PAUL

Brügge, entweihet hab ich dich und sie!

MARIETTA

Und selbst so reich beschenkt zum Lebensmahl,
schenk ich dir Mondessilber, Sonnengold!

(mit allem Zauber der Verführung, umfaßt ihn, schmiegt sich an ihn)

Sieh ins Gesicht mir, das du so geliebt.
Dein ist! Und dein mein Aug,
und dein zu heißer Stund
der durstige, lustgeschwellte Mund.

PAUL

(stöhnend)

Dein Mund, dein Mund.

MARIETTA

(aufspringend und ihn mitreißend)

Hier, hier, nimm und trink!

(Paul sinkt an ihre Brust. Langer Kuß.)

Willst du noch fort von mir,
mich opfern deiner Toten?

PAUL

Betörend Weib, bin dir verfallen,
unlösbar... gibst mir den Rausch...

MARIETTA

Des Lebens und der Liebe Macht,
sie halten dich an mich gekettet ... unlösbar.
Schlürf den Trank der höchsten Lust,
den süßen Rausch, Vergessenheit.

PAUL

(seiner nicht mächtig)

Verlaß mich nicht...

ich liebe dich... geh nicht von mir!

MARIETTA

Was it not me and no other?
Don't you still long for my arms?
You are gloomy, poor friend,

(pointing to the water)

you are like the black water here,
which scarcely reflects the pale moon.

(turning her illuminated face towards him)

But the the white beam caresses me,
just as deliberately as the the fair sun.

PAUL

Brügge, I have desecrated you and her!

MARIETTA

And myself so well endowed with life's gifts,
I offer to you moonbeam-silver, sunlight-gold!

(with all the charm of seduction, embraces him, holds him close)

Look in my face, that you loved so much.
It's yours! And yours my eyes,
and yours when the time is right
my thirsty, pleasure-seeking lips.

PAUL

(moaning)

Your lips, your lips.

MARIETTA

(jumping up and pulling him with her)

Here, here, take and drink!

(Paul falls on her breast. A long kiss.)

Do you still want to leave me,
sacrifice me to your dead one?

PAUL

Bewitching woman, I am enslaved,
beyond release... give me the ecstasy...

MARIETTA

The power of life and love,
they hold you chained to me... beyond release.
Savour the potion of the highest desire,
the sweetest ecstasy, oblivion.

PAUL

(not in control of himself)

Do not abandon me,

I love you... don't go from me!

MARIETTA

(hoch aufgerichtet, triumphierend)

So sprich: Wen küssest du in mir?

PAUL

Nur dich, nur dich.

MARIETTA

Wess Haar liebkoolest du?

PAUL

Das deine, nur das deine.

MARIETTA

(dämonisch)

So komm, so komm.

PAUL

(will zum Hause Mariettas)

Zu dir, zu dir, zu dir!

MARIETTA

Nein, nicht zu mir!

Ich will dich fortan ganz!

Im Hause der Toten such ich dich auf,
zu bannen das Gespenst für immer!

Ich will zu dir!

Zum erstenmal zu dir!

PAUL

Wohin du willst,
gib mir den Trank, gib mir Vergessenheit,
den süßen Rausch!

MARIETTA

So komm und trink Vergessenheit
im süßen Rausch!

*(Paul nimmt sie um den Leib und stürmt mit ihr
über die Brücke ab. Der Vorhang fällt rasch.)*

MARIETTA

(standing upright, triumphant)

Then say: who do you kiss in me?

PAUL

Only you, only you.

MARIETTA

Whose hair do you fondle?

PAUL

Yours, only yours.

MARIETTA

(devilishly)

Then come, come.

PAUL

(making for Marietta's house)

To you, to you, to you!

MARIETTA

No, not to my house!

I want you completely from now on!

I'm coming to you in the house of the dead,
to banish that spectre forever!

I am coming to your house!

For the first time to your house!

PAUL

Wherever you want,
give me the potion, give me oblivion,
the sweetest ecstasy!

MARIETTA

So come and drink oblivion,
in the sweetest ecstasy!

*(Paul seizes her round the waist and dashes
across the bridge with her. The curtain falls
quickly.)*